

Bericht an den Landrat

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 30. September 2016
Zur Vorlage Nr.: [2016-234](#)
Titel: **Bericht zum Postulat 2013-398 von Landrätin Julia Gosteli, Grüne
Fraktion: Offizielle Messstation für Neuallschwil**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

2016/234

Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

betreffend Bericht zum Postulat 2013/398 von Landrätin Julia Gosteli, Grüne Fraktion: Offizielle Messstation für Neuallschwil

vom 30. September 2016

1. Ausgangslage

Das Postulat [2013/398](#) wurde am 14. November 2013 eingereicht und am 15. Januar 2015 an den Landrat überwiesen. Mit dem Vorstoss verlangt Julia Gosteli vom Regierungsrat Bericht über die Methodik, nach welcher das Messnetz des EuroAirport (EAP) aufgebaut ist und Beantwortung der Frage, ob dieses noch der aktuellen Bevölkerungsverteilung gerecht wird. Insbesondere wird die Errichtung einer neuen, zusätzlichen Messstation auf Neuallschwiler Boden verlangt, um der beobachteten Verschiebung der Fluglärmbelastung, welche nach Einführung des ILS—Landungssystems eingetreten ist, gerecht zu werden

Für Details wird auf die Vorlage [2016/234](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde von der Umweltschutz- und Energiekommission an ihrer Sitzung vom 12. September 2016 behandelt. Unterstützt wurde die UEK in ihren Beratungen durch Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD), Michael Köhn, Generalsekretär der BUD, sowie Andres Rohner, stellvertretender Leiter Recht BUD und Andreas Stöcklin, Leiter der Abteilung Lärmschutz im Amt für Raumplanung (ARP).

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Grundsätzlich bot die Vorlage wenig Gesprächsstoff in der Kommission. Es wurde allgemein positiv vermerkt, dass die Hauptforderung des Vorstosses nach einer zusätzlichen Messstation zur Registrierung der Fluglärmdata auf Baselbieter Boden erfüllt ist. Nachdem nun mit Neu-Allschwil und Binningen auf Baselbieter Seite und mit dem Neubad auf Stadtbasler Gebiet insgesamt drei Messstationen in Flughafennähe zur Verfügung stehen, kann in Zukunft auf eine verbesserte Datenbasis zur Berechnung der Fluglärmbelastung zurückgegriffen werden. Gleichzeitig wird der Verschiebung der Fluglärmbelastung nach Einführung des ILS-Landesystems entsprechend Rechnung getragen.

Auch der Bevölkerungsdichte wird mit der neu hinzugekommenen Messstation in Neu-Allschwil genüge getan, bekräftigt der Verwaltungsvertreter auf Anfrage aus der Kommission. Sie ist in Neuallschwil relativ hoch und repräsentativ für die Agglomeration südöstlich des Flughafens. Dies sei jedoch ein eher untergeordnetes Kriterium. Eine Messstation muss in erster Linie repräsentativ, zuverlässig und zugänglich sein und das Einverständnis des Eigentümers haben.

2.4. Antrag an den Landrat

Die UEK beschliesst mit 11:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen Abschreibung des Postulats 2013/398 von Julia Gosteli.

30. September 2016 / ble

Umweltschutz- und Energiekommission

Christine Gorrengourt, Präsidentin